

Renaissance-Klänge im Kloster Karthaus

Klänge aus einer anderen Zeit: Mit Werken englischer Renaissancekomponisten hat das regionale Ensemble Banchetto musicale sein Konzer Publikum im Kloster Karthaus begeistert.

Konz. (kbb) So hat Popmusik zur Zeit der Renaissance geklungen: Mit Blockflöten, einer Laute und zwei Gamben gelingt es dem sechsköpfigen Ensemble, frühneuzeitliche Klänge authentisch ins Kloster Karthaus zu bringen. Besonders wurde dem Komponisten Thomas Simpson (1582-1628) und dessen Pavanen und Gaillarden gehuldigt: Geschickt arbeiten die Blockflöten (Andrea Gerards, Elisabeth Kretschmann, Ulrike Lehmann und Antje Gerteis) mehrstimmige Themen aus dem Grundmotiv heraus, Claudia Demerath an der Gambe und Gerd Demerath an der Laute reichern das Klangerlebnis mit zusätzlicher Tiefe an. Schwermütige Traurigkeit klingt in Thomas Morleys (1557-1602) Lamento mit, und die getragene Klangfarbe bildet einen deutlichen Kontrast zu der sonst fröhlich und beschwingt anmutenden Renaissance-Tanzmusik. Mit seinem Stück Sellenger's Round ist auch der bekannte Musiker und Komponist William Byrd (1543-1623) in der illustren Runde vertreten. Der Organist in der Londoner Chapel Royal war überdies auch Lehrer Thomas Morleys. Beschwingt lassen die sechs Musiker die ausgelassenen Bewegungen der Engel aus John Blows (1649-1708) A Dance of Cupids erklingen, ein Stück aus der ersten englischen Oper Venus and Adonis. Mit Henry Purcell (1659-1695) ist ein weiterer Komponist und Organist der Chapel Royal vertreten: Virtuos spielen sich die Musiker des Banchetto musicale durch die drei ausgewählten Sätze aus der Purcell-Oper The Fairy Queen.

Angereichert wird das Konzert durch Rezitationen aus dem Geheimen Tagebuch des englischen Abgeordneten und Chronisten Samuel Pepys (1633-1703): Immer wieder liest Thomas Edelmann den rund 50 Zuhörern aus dem über 3000 Seiten umfassenden Tagebuch vor, das Pepys zwischen 1660 und 1669 führte.



Fremde Klänge aus einer anderen Zeit: Das Ensemble Banchetto musicale mit Gerd Demerath an der Laute und Claudia Demerath an der Gambe (von links) überzeugt sein Publikum im Kloster Karthaus. TV-Foto: Kim-Björn Becker